



Der Tourismus in der Stadt Bern – Ergebnisse für das Jahr 2011

So viele Hotelübernachtungen wie noch nie

Bern, 23. März 2012. Die Anzahl Hotelübernachtungen hat gegenüber dem Vorjahr um 2,5% zugenommen. Zwar verbrachten die Gäste aus dem Ausland weniger Nächte in der Stadt Bern (–0,3%). Der Zuwachs bei den Logiernächten der Inlandgäste (+5,5%) vermochte dies jedoch mehr als zu kompensieren. Die 691 027 Übernachtungen übersteigen sogar den bisherigen Höchstwert aus dem Jahr 2009. Hingegen sind weniger Gästeankünfte in Hotelbetrieben der Bundesstadt zu verzeichnen als im Vorjahr. Dies zeigen neuste Auswertungen der Statistikdienste der Stadt Bern.

Basierend auf den definitiven Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik kann festgestellt werden, dass bei den Ankünften das Jahrestotal von 397 937 Gästen einen Rückgang um 0,7% (Schweiz +0,9%, Ausland –2,5%) gegenüber dem Vorjahr (400 776 Hotelgäste) bedeutet. Gegenüber dem Vorjahr resultierte im Jahr 2011 mit insgesamt 691 027 Nächten (Vorjahr 674 495) jedoch eine Zunahme um 2,5% (Inlandgäste +5,5%, Auslandgäste –0,3%) bei den Übernachtungen.

Der Tourismus in der Stadt Bern seit 2008

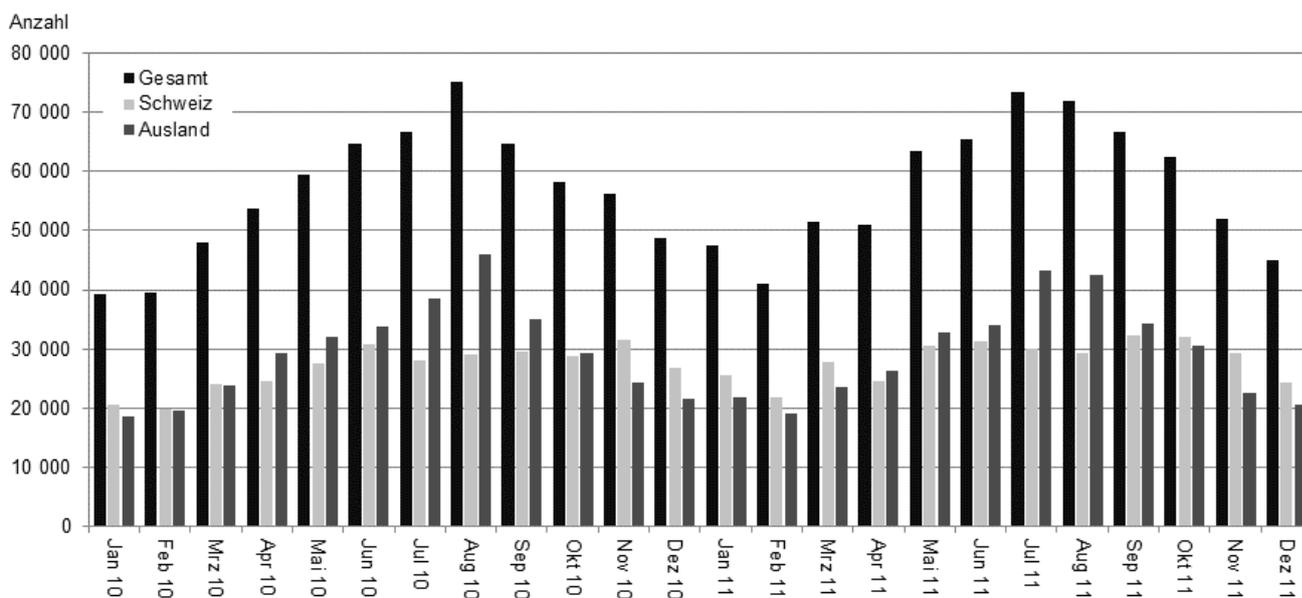
Merkmal	2008	2009	2010	2011	Veränderung in %		
					2008/2009	2009/2010	2010/2011
Herkunft							
Ankünfte							
Schweiz	175 671	195 808	210 381	212 366	11.5	7.4	0.9
Ausland	192 719	183 280	190 395	185 571	– 4.9	3.9	– 2.5
Total	368 390	379 088	400 776	397 937	2.9	5.7	– 0.7
Übernachtungen							
Schweiz	278 810	320 857	321 813	339 456	15.1	0.3	5.5
Ausland	387 955	360 410	352 682	351 571	– 7.1	– 2.1	– 0.3
Total	666 765	681 267	674 495	691 027	2.2	– 1.0	2.5

Unter den Auslandgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 50,9%) führten die Gäste aus Deutschland mit 93 733 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 28 859, den Gästen aus Frankreich mit 21 126, dem Vereinigten Königreich mit 17 624, Italien mit 17 160, Japan mit 14 993, Spanien mit 14 210, China (ohne Hongkong) mit 14 012, den Niederlanden mit 10 696 sowie Österreich mit 10 602 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich bei den Übernachtungen für die wichtigsten Herkunftsländer im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: China (+29,4%), Frankreich (+7,8%), Japan (+7,3%), Deutschland (+1,8%) und Österreich (+0,2%) haben zugelegt. Ihre Vorjahreszahlen nicht erreicht haben Spanien mit –18,8%, die USA mit –13,6%, die Niederlande mit –9,8%, Italien mit –9,6% und das Vereinigte Königreich mit –8,9%.

Wie bereits im Vorjahr beläuft sich im Berichtsjahr das Hotelangebot der Bundesstadt auf durchschnittlich rund 33 Beherbergungsbetriebe. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im Jahr 2011 durchschnittlich 2046 Zimmer (im Vorjahr: 1992 Zimmer) bzw. 3547 Betten (3439 Betten) zur Verfügung. Die Zimmerauslastung stieg von 64,7% im Jahr 2010 auf 65,0% im Jahr 2011. Die Auslastung der Gastbetten sank hingegen von 53,7% auf 53,4%. Die Aufenthaltsdauer pro Gast blieb wie im Vorjahr im Schnitt bei 1,7 Nächten. Nach Herkunft gegliedert war bei den Schweizergästen ein Anstieg um 0,1 auf 1,6 Nächte zu verzeichnen, während der Wert bei den Gästen aus dem Ausland bei 1,9 Nächten verharrte.

Übernachtungen in der Stadt Bern Januar 2010 bis Dezember 2011



Ergebnisse des zweiten Halbjahres 2011

Im zweiten Halbjahr 2011 wurden in den Hotels der Bundesstadt 213 254 (Juli bis Dezember 2010: 221 859) Gäste registriert. Das sind 3,9% weniger als in der Vorjahresperiode. Im gleichen Zeitraum lag die Zahl der Logiernächte mit 371 307 (369 658) 0,4% über dem entsprechenden Vorjahreswert. Die mittlere Aufenthaltsdauer pro Gast stagnierte bei 1,7 Nächten.

Die Gliederung nach Herkunft zeigt für die Gäste aus dem Inland einen Rückgang auf 110 444 Ankünfte (-3,1% gegenüber dem Vorjahreshalbjahr). Die Übernachtungen haben um 2,0% auf 177 676 Logiernächte zugenommen. Die durchschnittliche Verweildauer stieg von 1,5 auf 1,6 Nächte. Bei den Auslandsgästen waren 102 810 (107 863) Ankünfte zu verzeichnen, was einem Rückgang um 4,7% gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Die Logiernächte sanken um 0,9% von 195 412 Nächten im Vorjahreshalbjahr auf 193 631 in der zweiten Hälfte des Jahres 2011. Da die Anzahl Übernachtungen weniger stark sank als die Gästezahl, stieg die mittlere Verweildauer von 1,8 auf 1,9 Nächte.

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Beherbergungsbetriebe, welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden neue Beherbergungsformen wie die so genannten Backpackers, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.